



Aufgabensammlung



**Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin
für Bäderbetriebe**

Meisterprüfung 2021

Allgemeiner Teil

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Prüfungsausschuss für die Meister/Meisterinnen für Bäderbetriebe hat diese Prüfungsaufgaben freigegeben.

Damit stehen Ihnen Übungsaufgaben für die Fortbildung im Bereich Bäderbetriebe zur Verfügung. Dem Ziel einer Einheit zwischen Ausbildung und Prüfung kommen wir dadurch ein Stück näher.

Die Aufgaben der Meisterprüfung unterliegen generell der Vertraulichkeit. Nur durch ausdrücklichen Beschluss des Prüfungsausschusses kann veröffentlicht werden. Der Prüfungsausschuss hat nur die Aufgaben ohne Lösungsanleitungen freigegeben. Dafür gibt es zwei Gründe:

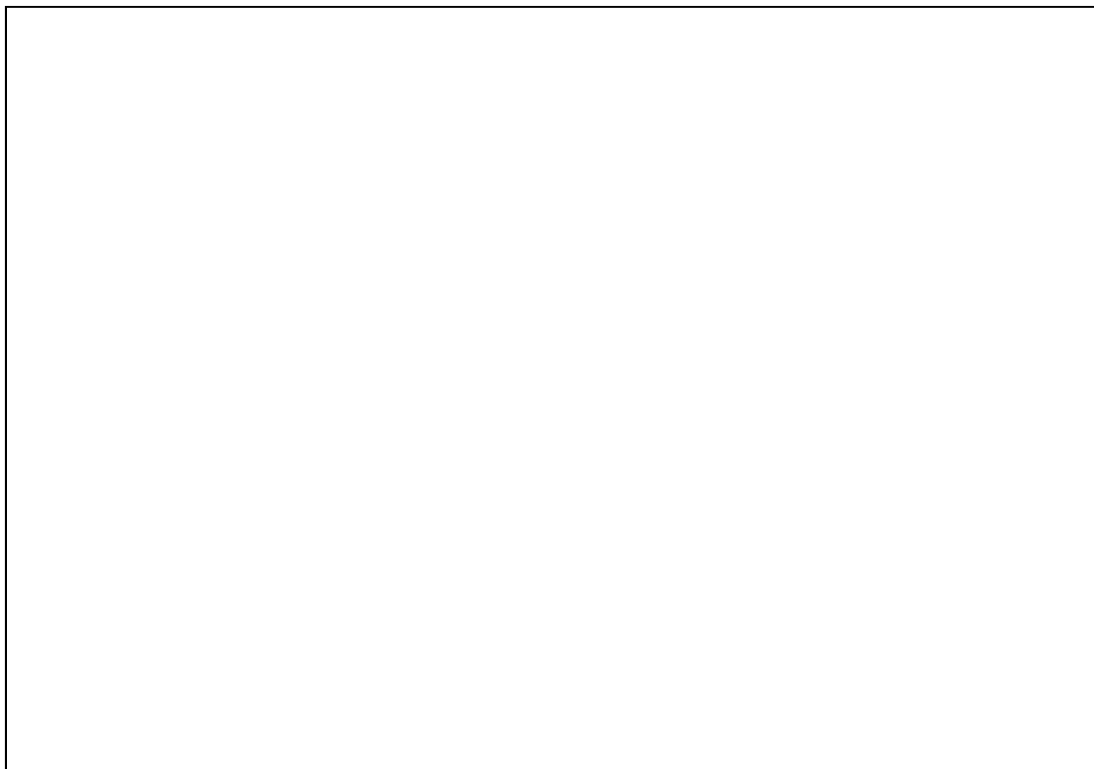
- Die Aufgaben sollen beim Lernen unterstützen. Wenn Sie die Lösungen selbst oder gemeinsam mit Kollegen erarbeiten, werden Sie Verständnis für das Thema der Frage entwickeln. Damit können Sie auch anders formulierte Fragen zum selben Thema beantworten.
- Die Lösungsanleitungen stimmen in dem Jahr, in dem die Prüfung durchgeführt wurde. Aber wir leben in einer schnelllebigen Zeit mit Rechtänderungen, Änderungen von DIN-Vorschriften und einer fortschreitenden Technik. Das Risiko, dass mit einer überholten Lösungsanleitung veraltete Inhalte gelernt werden, ist zu groß.

Wir wünschen Ihnen einen entsprechenden Lernfortschritt, gute Erkenntnisse bei der Bearbeitung dieser Prüfungsaufgaben und einen erfolgreichen Verlauf ihrer Fortbildung.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Holaschke
Zuständige Stelle

Besuchen Sie uns auch im Internet. Unter www.bvs.de stehen Ihnen weitere Informationen für Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Dieses Angebot wird ständig aktualisiert und erweitert.



Meisterprüfung 2021
Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin für Bäderbetriebe
Allgemeiner Teil
Prüfungsfach: Grundlagen für rechtsbewusstes Handeln

Prüfungsdatum: 03.11.2021

Prüfungsort: Gerolfingen

Dauer: 120 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **18** Seiten und **1** Anlage.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **117,5** Punkte bei **21** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (Ausnahme: Zeichnungen)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine
- Alle personenbezogenen Beschreibungen verstehen sich als m/w/d.

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 1,175 _____	_____ : 1,175 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:		
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Herr Sonnenschein verbringt einen Tag im Freibad. Auf der Liegewiese findet er eine goldene Armbanduhr, die anscheinend jemand verloren hat. Er beschließt, die Uhr mit zum Ausgang zu nehmen, um es dort beim Kassenspersonal abzugeben. Unterwegs denkt er sich, dass man die Uhr doch nicht unbedingt abgeben muss, und er diese seinem Bruder schenken kann. Also beschließt er, die Uhr nicht abzugeben, sondern sie mit nach Hause zu nehmen. (8 P)

Prüfen Sie nach dem Prüfschema mit Begründungen, ob es sich hier um einen Straftatbestand handelt und wenn ja, um welchen?

2. Die Durchführung von Rechtsgeschäften ist im privaten und im geschäftlichen Bereich von großer Bedeutung.

a) Erläutern Sie den Grundsatz der Formfreiheit bei Rechtsgeschäften im Privatrecht. (3 P)

b) Beschreiben Sie je ein Beispiel zu einer Form aus dem Bäderbereich. (3 P)

3. Welche Arten von Rechtsgeschäften dürfen beschränkt geschäftsfähige Personen tätigen? (6 P)
Nennen und beschreiben Sie diese ausführlich mit je einem Beispiel.

1. _____

Beispiel: _____

2. _____

Beispiel: _____

3. _____

Beispiel: _____

4. Ein vierzehnjähriger Junge kauft ein TV-Gerät im Wert von 2.100 €. Nach dem Kauf teilt er seinen Eltern dies mit. Wie ist diese Situation rechtlich zu bewerten und wann wird das Rechtsgeschäft gültig? (2 P)

rechtliche Bewertung:

Rechtsgeschäft gültig ab:

5. Erklären Sie den wesentlichen Unterschied zwischen Mietvertrag und Pachtvertrag und nennen Sie je zwei Beispiele zu jedem Vertrag. (6 P)

Unterschied:

Beispiele Mietvertrag:

1. _____

2. _____

Beispiele Pachtvertrag:

1. _____

2. _____

6. Der Schutz der Badegäste vor Unfällen ist eine der wichtigsten Pflichten eines Badbetreibers.

a) Was bedeutet "Deliktfähigkeit" laut BGB? (4 P)

b) Beschreiben Sie die Abstufungen der Deliktfähigkeit nach dem Alter. (6 P)

Abstufung 1:

Beschreibung:

Abstufung 2:

Beschreibung:

Abstufung 3:

Beschreibung:

- c) Erläutern Sie ausführlich je zwei Beispiele aus dem baulichen und organisatorischen Bereich eines Badebetriebes, bei welchen der Betreiber haftbar gemacht werden kann. (8 P)

Baulicher Bereich:

Beispiel 1:

Beispiel 2:

Organisatorischer Bereich:

Beispiel 1:

Beispiel 2:

7. Herr Schwab hat sich bei der Schwaben-Therme auf die ausgeschriebene Stelle als Meister für Bäderbetriebe beworben. Obwohl er gerade erst noch die Weiterbildung zum Meister für Bäderbetriebe macht, wird er zum Vorstellungsgespräch eingeladen.

- a) Das Vorstellungsgespräch läuft super, doch plötzlich werden Fragen gestellt, bei denen Herr Schwab sich nicht sicher ist, ob diese überhaupt zulässig sind. (4 P)
Nennen Sie vier unzulässige Fragen in einem Vorstellungsgespräch.
(Bitte als Frage formulieren.)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

- b) Herr Schwab bekommt dennoch direkt am Ende des Gespräches eine mündliche Zusage für eine befristete Stelle von einem Jahr. Da alle rechtlich relevanten Themen im Vorstellungsgespräch bereits besprochen wurden, stimmt er sofort zu. (3 P)
Ist hierdurch bereits ein wirksamer Arbeitsvertrag zustande gekommen?

Begründen Sie Ihre Antwort.

- c) Da die Schwaben-Therme ab sofort einen Meister sucht, und Herr Schwab (3 P)
aktuell arbeitssuchend ist, tritt er direkt am Tag nach dem Vorstellungsgespräch seine neue Stelle an. Nach einem halben Jahr stellt Herr Schwab fest, dass es ihm in der Therme nicht gefällt und er macht sich Gedanken darüber, wie er das Arbeitsverhältnis wieder beenden könnte.

Nennen Sie drei verschiedene Möglichkeiten wie Herr Schwab das Arbeitsverhältnis wieder beenden könnte.

1. _____
2. _____
3. _____

8. Bei jeder Einstellung muss der Arbeitgeber auch mit seinem Betriebsrat Rücksprache halten, sofern es diesen im Betrieb gibt.

- a) Muss es in einem Betrieb einen Betriebsrat geben? (2 P)
Begründen Sie Ihre Antwort.

- b) Wenn ein Betriebsrat vorhanden ist, was sind dessen Aufgaben im laufenden Betrieb? Nennen Sie drei. (3 P)

1. _____
2. _____
3. _____

9. Im städtischen Frei- und Hallenbad ereignen sich verschiedene Ausfälle von Angestellten infolge Krankheit. Der Bürgermeister möchte vom zuständigen Meister für Bäderbetriebe wissen, ob die Stadt in den unter a) bis c) genannten Fällen dazu verpflichtet ist, Entgeltfortzahlungen zu leisten.

Beurteilen Sie die folgenden Fälle und begründen Sie Ihre Antwort unter korrekter Angabe der Paragraphen. (**Anlage 1**)

- a) Ein FAB tritt am 1. April im Hallenbad eine unbefristete Stelle an. Bereits am 20. April hat er einen Unfall bei einem Fußballspiel und bricht sich dabei das linke Bein. Er meldet die daraus resultierende Arbeitsunfähigkeit direkt seinem Arbeitgeber und einen Tag später reicht er seine Krankmeldung bis zum 2. Juni bei der Personalabteilung ein.
Ab wann, und wie lange muss die Stadt eine Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall gewähren? (4 P)

- b) Eine Saisonkraft im Freibad hat eine befristete Beschäftigung von 15. Mai bis 15. September aufgenommen.
In der Zeit vom 5. September bis 3. Oktober ist sie arbeitsunfähig gemeldet.
Wie lange muss die Stadt der Saisonkraft Lohnfortzahlung gewähren? (3 P)

- c) Ein langjähriger Rettungsschwimmer wird einige Male hintereinander krank und kann deswegen nicht zur Arbeit gehen. (5 P)

Folgende Zeiten der Arbeitsunfähigkeit liegen vor:

Arbeitsunfähigkeit	Ursache der Erkrankung
05.01.2021 bis 13.02.2021	Herzerkrankung
20.02.2021 bis 01.04.2021	Bandscheibenvorfall
20.08.2021 bis 15.09.2021	Herzerkrankung

Muss die Stadt hier für jede Arbeitsunfähigkeit eine Lohnfortzahlung gewähren?

10. Welchen Tarifvertragsparteien können sich Arbeitgeber wie auch Arbeitnehmer anschließen, um ihre Interessen in Tarifverhandlungen oder gar einem Arbeitskampf für einen neuen Tarifvertrag zu vertreten? (2 P)

11. In einem Bad ist eine Videoüberwachungsanlage im Eingangsbereich installiert.

a) Was ist datenschutzrechtlich zu beachten? (2 P)

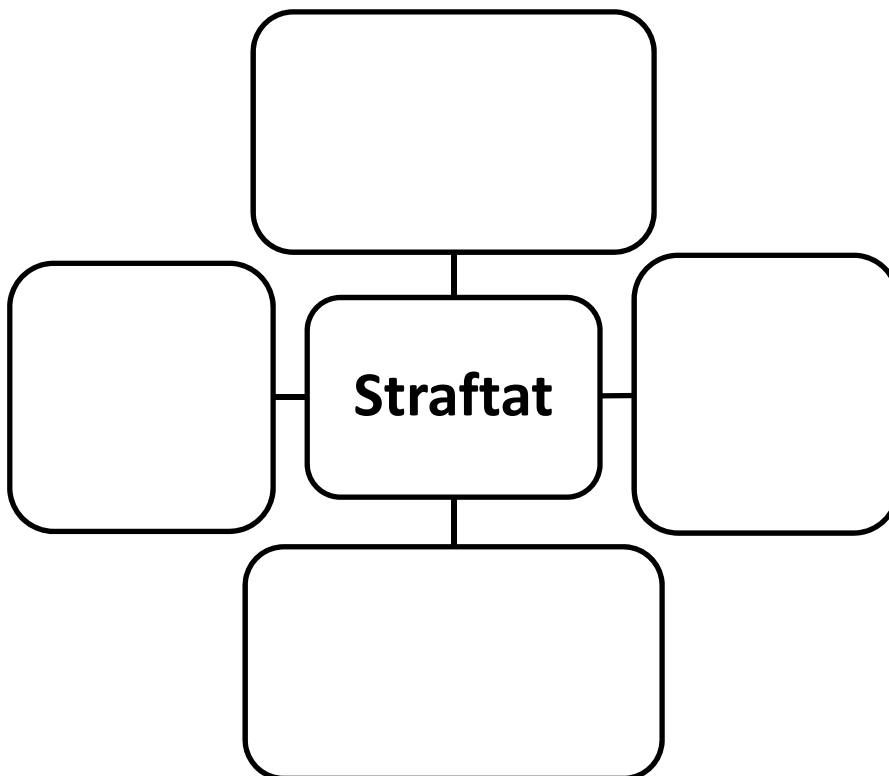
b) Erläutern Sie den Sinn des Datenschutzrechts. (2 P)

12. Leider kommt es im Bäderbereich immer häufiger zu widerrechtlichen Handlungen. Damit diese auch richtig bewertet werden können, muss es dafür eine gesetzliche Grundlage geben.

a) Wo ist das Strafrecht geregelt? (1 P)

b) Erläutern Sie die Definition einer Straftat und vervollständigen Sie das folgende Schaubild. (5 P)

Definition:



13. Ein junger Fachangestellter für Bäderbetriebe wurde von seinem Badleiter ausführlich in alle Betriebsabläufe eingewiesen, sodass er nun selbst Schichtleiter sein kann. Die ersten Tage macht er seinen morgendlichen Kontrollgang immer korrekt nach Plan. Als er an einem Tag etwas zu spät zur Arbeit kommt, kürzt er den Kontrollgang vor Schichtbeginn etwas ab, in dem er das Ablaufen der großen Rutsche und deren Zugangstreppe unterlässt. Eine Stunde nach Badöffnung kommt es auf der Treppe zur großen Rutsche aufgrund einer defekten Treppenstufe zu einem schweren Unfall. Ein Kind verletzt sich am Bein. (2 P)

Wie ist dieser Vorfall rechtlich zu betrachten?

14. Der Fachangestellter für Bäderbetriebe hat während der Wasseraufsicht gegenüber dem Badegast eine bestimmte Pflichtenposition. (2 P)
Wie nennt man diese Position und was für Pflichten ergeben sich hieraus für den FAB?

Bezeichnung: _____

Pflichten:

15. In vielen Bädern verschwinden manchmal auf unerklärliche Weise Handtücher, Badeschlappen oder Bademäntel. Es ist ungewiss, ob diese von anderen Badegästen entwendet oder als Fundsache von Mitarbeitern mitgenommen wurden. Um was für Straftatbestände könnte es sich hierbei handeln? Beschreiben Sie den Unterschied. (3 P)

Straftatbestände:

Unterschied:

16. Nicht bei jedem Vorfall handelt es sich auch tatsächlich um eine Straftat. Zählen Sie vier Rechtfertigungsgründe auf und beschreiben Sie zwei davon anhand eines Beispiels genauer. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Rechtfertigungsgrund: _____

Beispiel:

(1 P)

Rechtfertigungsgrund: _____

Beispiel:

(1 P)

17. Was versteht man unter der sogenannten 3-Elementen-Lehre im Staats- und Völkerrecht? (3 P)

18. Da Deutschland ein Rechtsstaat ist, wird hier sehr viel durch Gesetze geregelt.

a) Wie entstehen Gesetze? (3 P)

b) Wer darf laut Grundgesetz Gesetzesvorlagen einbringen? (3 P)

19. Zählen Sie die fünf wichtigsten obersten Organe der Bundesrepublik Deutschland auf. (2,5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

20. In der Ableitung aus dem Infektionsschutzgesetz ist die DIN 19643 für Bäderbetriebe von großer Bedeutung. (4 P)

Nennen Sie die vier Ziele der DIN 19643.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

21. Nennen Sie vier Prinzipien des Umweltrechts. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Ende der Aufgabe (18 Seiten)

Anlage 1**Auszug aus dem Entgeltfortzahlungsgesetz (EFZG)****§ 1 Anwendungsbereich**

(1) Dieses Gesetz regelt die Zahlung des Arbeitsentgelts an gesetzlichen Feiertagen und die Fortzahlung des Arbeitsentgelts im Krankheitsfall an Arbeitnehmer sowie die wirtschaftliche Sicherung im Bereich der Heimarbeit für gesetzliche Feiertage und im Krankheitsfall.

(2) Arbeitnehmer in Sinne dieses Gesetzes sind Arbeiter und Angestellte sowie die zu ihrer Berufsbildung Beschäftigten.

§ 2 Entgeltzahlung an Feiertagen

(1) Für Arbeitszeit, die infolge eines gesetzlichen Feiertages ausfällt, hat der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer das Arbeitsentgelt zu zahlen, das er ohne den Arbeitsausfall erhalten hätte.

(2) Die Arbeitszeit, die an einem gesetzlichen Feiertag gleichzeitig infolge von Kurzarbeit ausfällt und für die an anderen Tagen als an gesetzlichen Feiertagen Kurzarbeitergeld geleistet wird, gilt als infolge eines gesetzlichen Feiertages nach Absatz 1 ausgefallen.

§ 3 Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall

(1) Wird ein Arbeitnehmer durch Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit an seiner Arbeitsleistung verhindert, ohne dass ihn ein Verschulden trifft, so hat er Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall durch den Arbeitgeber für die Zeit der Arbeitsunfähigkeit bis zur Dauer von sechs Wochen. Wird der Arbeitnehmer infolge derselben Krankheit erneut arbeitsunfähig, so verliert er wegen der erneuten Arbeitsunfähigkeit den Anspruch nach Satz 1 für einen weiteren Zeitraum von höchstens sechs Wochen nicht, wenn

1. er vor der erneuten Arbeitsunfähigkeit mindestens sechs Monate nicht infolge derselben Krankheit arbeitsunfähig war oder
2. seit Beginn der ersten Arbeitsunfähigkeit infolge derselben Krankheit eine Frist von zwölf Monaten abgelaufen ist.

(2) Als unverschuldete Arbeitsunfähigkeit im Sinne des Absatzes 1 gilt auch eine Arbeitsverhinderung, die infolge einer nicht rechtswidrigen Sterilisation oder eines nicht rechtswidrigen Abbruchs der Schwangerschaft eintritt. Dasselbe gilt für einen Abbruch der Schwangerschaft, wenn die Schwangerschaft innerhalb von zwölf nach der Empfängnis durch einen Arzt abgebrochen wird, die schwangere Frau den Abbruch verlangt und dem Arzt durch eine Bescheinigung nachgewiesen hat, dass sie sich mindestens drei Tage vor dem Eingriff von einer anerkannten Beratungsstelle hat beraten lassen.

(3) Der Anspruch nach Absatz 1 entsteht nach vierwöchiger ununterbrochener Dauer des Arbeitsverhältnisses.

§ 4 Höhe des fortzuzahlenden Arbeitsentgelts

(1) Für den in § 3 Abs. 1 oder in § 3a Absatz 1 bezeichneten Zeitraum ist dem Arbeitnehmer das ihm bei der für ihn maßgebenden regelmäßigen Arbeitszeit zustehende Arbeitsentgelt fortzuzahlen.

(2) Ist der Arbeitgeber für Arbeitszeit, die gleichzeitig infolge eines gesetzlichen Feiertages ausgefallen ist, zur Fortzahlung des Arbeitsentgelts nach § 3 oder nach § 3a verpflichtet, bemisst sich die Höhe des fortzuzahlenden Arbeitsentgelts für diesen Feiertag nach § 2.

(3) Wird in dem Betrieb verkürzt gearbeitet und würde deshalb das Arbeitsentgelt des Arbeitnehmers im Falle seiner Arbeitsfähigkeit gemindert, so ist die verkürzte Arbeitszeit für ihre Dauer als die für den Arbeitnehmer maßgebende regelmäßige Arbeitszeit im Sinne des Absatzes 1 anzusehen. Dies gilt nicht im Falle des § 2 Abs. 2.

(4) Durch Tarifvertrag kann eine von den Absätzen 1, 1a und 3 abweichende Bemessungsgrundlage des fortzuzahlenden Arbeitsentgelts festgelegt werden. Im Geltungsbereich eines solchen Tarifvertrages kann zwischen nichttarifgebundenen Arbeitgebern und Arbeitnehmern die Anwendung der tarifvertraglichen Regelung über die Fortzahlung des Arbeitsentgelts im Krankheitsfalle vereinbart werden.

§ 5 Anzeige- und Nachweispflichten

(1) Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, dem Arbeitgeber die Arbeitsunfähigkeit und deren voraussichtliche Dauer unverzüglich mitzuteilen. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als drei Kalendertage, hat der Arbeitnehmer eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Arbeitsunfähigkeit sowie deren voraussichtliche Dauer spätestens an dem darauffolgenden Arbeitstag vorzulegen. Der Arbeitgeber ist berechtigt, die Vorlage der ärztlichen Bescheinigung früher zu verlangen. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als in der Bescheinigung angegeben, ist der Arbeitnehmer verpflichtet, eine neue ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Ist der Arbeitnehmer Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse, muss die ärztliche Bescheinigung einen Vermerk des behandelnden Arztes darüber enthalten, dass der Krankenkasse unverzüglich eine Bescheinigung über die Arbeitsunfähigkeit mit Angaben über den Befund und die voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit übersandt wird.

§ 6 Forderungsübergang bei Dritthaftung

(1) Kann der Arbeitnehmer auf Grund gesetzlicher Vorschriften von einem Dritten Schadensersatz wegen des Verdienstaufschlags beanspruchen, der ihm durch die Arbeitsunfähigkeit entstanden ist, so geht dieser Anspruch insoweit auf den Arbeitgeber über, als dieser dem Arbeitnehmer nach diesem Gesetz Arbeitsentgelt fortgezahlt und darauf entfallende vom Arbeitgeber zu tragende Beiträge zur Bundesagentur für Arbeit, Arbeitgeberanteile an Beiträgen zur Sozialversicherung und zur Pflegeversicherung sowie zu Einrichtungen der zusätzlichen Alters- und Hinterbliebenenversorgung abge-

führt hat.

(2) Der Arbeitnehmer hat dem Arbeitgeber unverzüglich die zur Geltendmachung des Schadensersatzanspruchs erforderlichen Angaben zu machen.

(3) Der Forderungsübergang nach Absatz 1 kann nicht zum Nachteil des Arbeitnehmers geltend gemacht werden.

§ 7 Leistungsverweigerungsrecht des Arbeitgebers

(1) Der Arbeitgeber ist berechtigt, die Fortzahlung des Arbeitsentgelts zu verweigern,

1. solange der Arbeitnehmer die von ihm nach § 5 Abs. 1 vorzulegende ärztliche Bescheinigung nicht vorlegt oder den ihm nach § 5 Abs. 2 obliegenden Verpflichtungen nicht nachkommt;

2. wenn der Arbeitnehmer den Übergang eines Schadensersatzanspruchs gegen einen Dritten auf den Arbeitgeber (§ 6) verhindert.

(2) Absatz 1 gilt nicht, wenn der Arbeitnehmer die Verletzung dieser ihm obliegenden Verpflichtungen nicht zu vertreten hat.

§ 8 Beendigung des Arbeitsverhältnisses

(1) Der Anspruch auf Fortzahlung des Arbeitsentgelts wird nicht dadurch berührt, dass der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis aus Anlass der Arbeitsunfähigkeit kündigt. Das gleiche gilt, wenn der Arbeitnehmer das Arbeitsverhältnis aus einem vom Arbeitgeber zu vertretendem Grunde kündigt, der den Arbeitnehmer zur Kündigung aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist berechtigt.

(2) Endet das Arbeitsverhältnis vor Ablauf der in § 3 Abs. 1 oder in § 3a Absatz 1 bezeichneten Zeit nach dem Beginn der Arbeitsunfähigkeit, ohne dass es einer Kündigung bedarf, oder infolge einer Kündigung aus anderen als den in Absatz 1 bezeichneten Gründen, so endet der Anspruch mit dem Ende des Arbeitsverhältnisses.

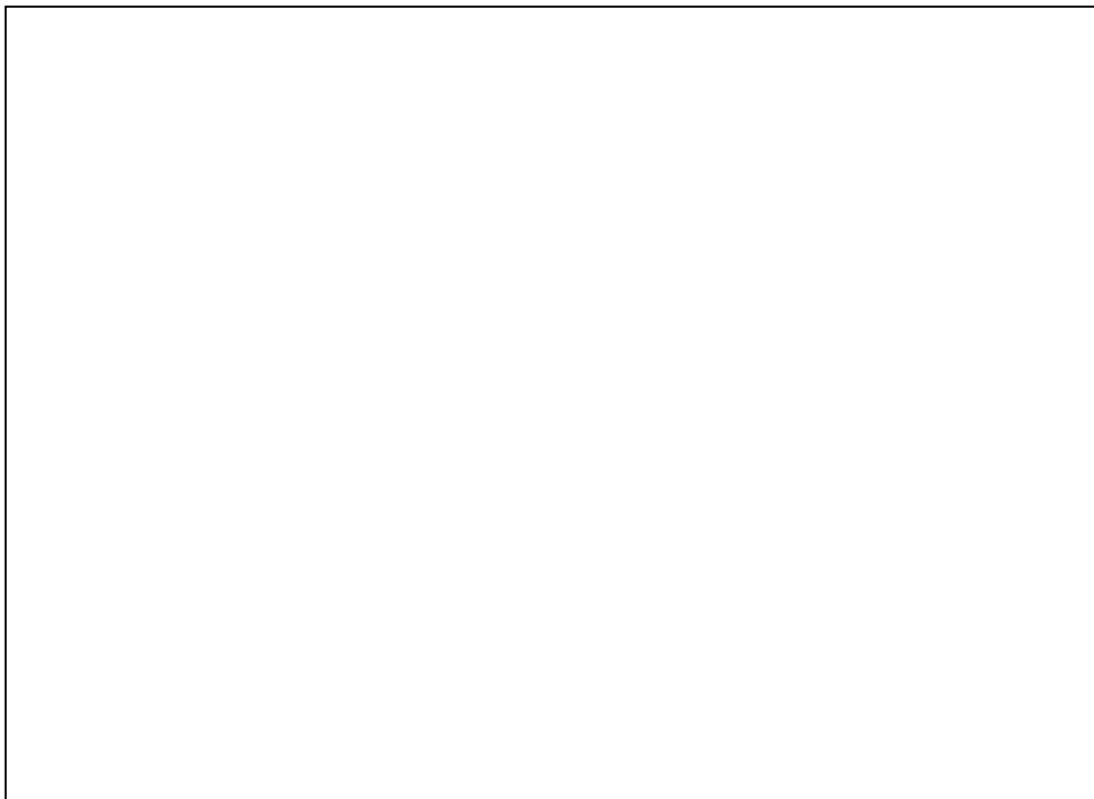
§ 9 Maßnahmen der medizinischen Vorsorge und Rehabilitation

(1) Die Vorschriften der §§ 3 bis 4a und 6 bis 8 gelten entsprechend für die Arbeitsverhinderung infolge einer Maßnahme der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation, die ein Träger der gesetzlichen Renten-, Kranken- oder Unfallversicherung, eine Verwaltungsbehörde der Kriegsopferversorgung oder ein sonstiger Sozialleistungsträger bewilligt hat und die in einer Einrichtung der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation durchgeführt wird. Ist der Arbeitnehmer nicht Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse oder nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert, gelten die §§ 3 bis 4a und 6 bis 8 entsprechend, wenn eine Maßnahme der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation ärztlich verordnet worden ist und in einer Einrichtung der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation oder einer vergleichbaren Einrichtung durchgeführt wird.

(2) Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, dem Arbeitgeber den Zeitpunkt des Antritts der Maßnahme, die voraussichtliche Dauer und die Verlängerung der Maßnahme im Sinne des Absatzes 1 unverzüglich mitzuteilen und ihm

a) eine Bescheinigung über die Bewilligung der Maßnahme durch einen Sozialleistungsträger nach Absatz 1 Satz 1 oder

b) eine ärztliche Bescheinigung über die Erforderlichkeit der Maßnahme im Sinne des Absatzes 1 Satz 2 unverzüglich vorzulegen.



Meisterprüfung 2021
Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin für Bäderbetriebe
Allgemeiner Teil
Prüfungsfach: Grundlagen für kostenbewusstes Handeln

Prüfungsdatum: 03.11.2021

Prüfungsort: Gerolfingen

Dauer: 90 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **17** Seiten und **1** Anlage.
 - In diesem Prüfungsteil können insgesamt **113** Punkte bei **30** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
 - Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
 - Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
 - Hilfsmittel: Taschenrechner
 - Alle personenbezogenen Beschreibungen verstehen sich als m/w/d.
-

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 1,13 _____	_____ : 1,13 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:		
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

Punkte

1. Erklären Sie den Begriff "freie Güter". Nennen Sie ein Beispiel. (2 P)

Erklärung:

Beispiel:

2. Was versteht man unter dem Begriff "Bedarf"? (1 P)

3. Was versteht man unter "Substitution" der Produktionsfaktoren?
Nennen Sie ein Beispiel. (2 P)

Erklärung:

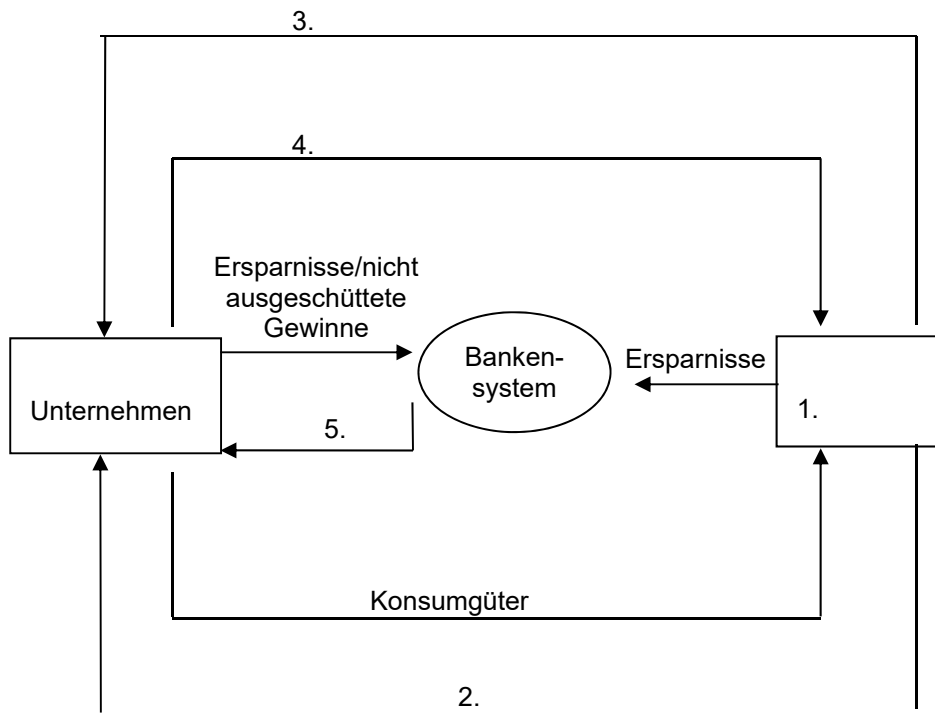
Beispiel:

4. Marktformen

- a) Was versteht man unter dem Begriff "Angebotsmonopol"? (1 P)

- b) Nennen Sie eine weitere Marktform. (1 P)

5. Ergänzen Sie das untenstehende Bild des einfachen Wirtschaftskreislaufs: (5 P)



1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

6. Die Preise für einige Rohstoffe steigen derzeit stark an. (4 P)
Nennen Sie zwei Gründe, warum Preise steigen und erklären Sie diese.

1. _____

2. _____

7. Nennen Sie zwei qualitative Ziele der Wirtschaftspolitik aus ökologischer und sozialer Perspektive. (2 P)

1. _____

2. _____

8. Die Wirtschaft befürchtet, dass die Inflation in den kommenden Monaten steigen wird.

- a) Erklären Sie den Begriff "Inflation". (2 P)

- b) Was könnte die EZB (Europäische Zentralbank) gegen einen Anstieg der Inflation unternehmen? (1 P)

- c) Welche negativen Folgen könnte dieser Eingriff der EZB aber auf die Wirtschaft haben? Nennen Sie eine negative Folge. (1 P)

9. Nach der Rezession durch die Corona-Pandemie im letzten Jahr erwartet man wieder einen wirtschaftlichen Aufschwung. (3 P)
Nennen Sie drei Kennzeichen eines Aufschwungs.

1. _____

2. _____

3. _____

10. Erklären Sie die Begriffe "Kooperation" und "Konzentration". Gehen Sie dabei auch auf wesentliche Unterschiede ein. (4 P)

Kooperation:

Konzentration:

11. Unterscheiden Sie anhand der vorgegebenen Kriterien zwischen Personen- und Kapitalgesellschaft. (4 P)

Kriterien	Personengesellschaft	Kapitalgesellschaft
Mindestkapital		
Haftung		

12. Nennen Sie die drei betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktoren. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

13. In welchen zwei Schritten erfolgt die Aufbauorganisation. (2 P)

1. _____

2. _____

14. Skizzieren Sie das Stabliniensystem und benennen Sie die Organisationseinheiten am Beispiel eines Freizeitbades. (3 P)

15. Welche Aufgaben hat eine Stabsstelle? Nennen Sie zwei. (2 P)

1. _____

2. _____

16. Erklären Sie den Begriff "Ablauforganisation". (2 P)

17. Manche Rohstoffe sind derzeit auf dem Weltmarkt knapp. Viele Firmen gehen daher dazu über, ihre Lagerbestände zu erhöhen, um weiterhin ohne Unterbrechungen produzieren zu können. Welche Nachteile hat ein großes Lager. Nennen Sie zwei. (2 P)

1. _____

2. _____

18. Was versteht man unter Controlling? (3 P)

19. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden auch Abschreibungen ausgewiesen. Welche drei Aufgaben haben Abschreibungen? (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

20. Welche beiden Arten der Abschreibung kommen in den meisten Fällen zur Anwendung? (2 P)

1. _____

2. _____

21. Für ein Hallenbad sollen vier neue Haartrockner zum Preis von je 1.200 € (5 P)
angeschafft werden. Zu jedem Haartrockner wird zusätzlich eine Höhenverstellung zum Preis von je 400 € beschafft. Nach der AfA-Tabelle der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen beträgt die Nutzungsdauer für die Haartrockner und die Höhenverstellungen fünf Jahre. Die Abschreibung soll linear erfolgen. Zum Ende der Nutzung haben die Haartrockner einen Restwert von zusammen 600 €. Die Höhenverstellungen sind am Ende der Nutzungsdauer zusammen noch 100 € Wert.
Berechnen Sie den jährlich Abschreibungsbetrag, den Sie für die Haartrockner und die Höhenverstellungen zusammen ansetzen können.

22. Welche drei Aufgaben hat ein Betriebsabrechnungsbogen? (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

23. Als Betriebsleiter sind Sie im Musterbad für die jährliche Revision zuständig. Dabei sollen auch alle Rohwasserspeicher des Kombibades gereinigt und desinfiziert werden.

Sie haben den Auftrag, die Arbeiten zu organisieren. Ihr Geschäftsleiter möchte, dass Sie die Reinigung mit eigenem Personal durchführen. Da Ihr Personal jedoch mit anderen Aufgaben beschäftigt ist, haben Sie bereits drei Angebote von Dienstleistern eingeholt.

Angebot 1: 8.000 €/netto, komplett (inklusive Material für 1.000 €)

Angebot 2: 11.500 €/brutto, komplett (inklusive Material für 1.500 €)

Angebot 3: 8.500 €/brutto, zuzüglich Material i.H.v. 2.500 €/netto

Von der Buchhaltung erhalten Sie den unter **Anlage 1** beigefügten BAB.

- a) Kalkulieren Sie auf Basis des vorliegenden BAB (**Anlage 1**) die entsprechenden Gemeinkostenzuschlagssätze und die Herstellungskosten (Die Felder sind mit einem „?“ markiert). Der Rechenweg ist anzugeben. (8 P)

- b) Wenn Sie die Reinigung mit eigenem Personal durchführen, rechnen Sie mit vier Tagen Arbeit. (10 P)
Ein Arbeitstag hat dabei 8,5 Stunden und Sie benötigen dafür drei Fachangestellte und einen Meister für Bäderbetriebe.
Der Stundenlohn der Fachangestellten für Bäderbetriebe wird mit je 26 €, und für den Meister mit 36 € angegeben.
Für Material rechnen Sie mit Kosten von 2.500 €.

Berechnen Sie die Selbstkosten für die Arbeiten.
Der Rechenweg ist anzugeben.

Hinweis:

Falls Sie a) nicht gelöst haben, kalkulieren Sie mit folgenden Sätzen:

Materialgemeinkostenzuschlagsatz: 8 %
Fertigungsgemeinkostenzuschlagsatz: 81 %
Verwaltungsgemeinkostenzuschlagsatz: 5 %
Herstellkosten: 108.000,00 €

- c) Vergleichen Sie die Selbstkosten mit den drei Angeboten. Welche Lösung ist die Wirtschaftlichste? Begründen Sie Ihre Entscheidung in einem kurzen Antwortsatz. (6 P)

Hinweis:

Beachten Sie für den Vergleich, dass die Selbstkosten mit den Bruttopreisen, inklusive Material, verglichen werden müssen. Die Umsatzsteuer beträgt 19 %.

Falls Sie b) nicht gelöst haben, rechnen Sie hier mit Selbstkosten i.H.v. 10.000 €.

Begründung:

24. Nach welchem „Ökonomischen Prinzip“ handeln Sie, wenn Sie mit einem vorgegebenen Mitteleinsatz das größtmögliche Ergebnis erzielen wollen? (2 P)
Nennen Sie ein Beispiel.

Ökonomisches Prinzip:

Beispiel:

25. In der Betriebsorganisation unterscheidet man Einlinien- und Mehrliniensysteme. Skizzieren Sie ein Einliniensystem und benennen Sie die Organisationseinheiten am Beispiel eines Freizeitbades. (3 P)

26. Benennen Sie die betrieblichen Produktionsfaktoren in einem Badebetrieb und geben Sie dazu je ein Beispiel an. (3 P)

Produktionsfaktor: _____

Beispiel: _____

Produktionsfaktor: _____

Beispiel: _____

Produktionsfaktor: _____

Beispiel: _____

27. Zielsetzungen bestimmen in vielen Teilen das unternehmerische Handeln. Dabei werden zwei Arten von Zielen unterschieden. Nennen Sie diese und zählen für jeden Begriff ein Beispiel auf. (4 P)

Ziel: _____

Beispiel: _____

Ziel: _____

Beispiel: _____

28. Die Haushaltswirtschaft einer Gemeinde soll den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts Rechnung tragen. Das wichtigste Instrument hierfür ist die Haushaltssatzung.

a) Beschreiben Sie die gemeindliche Haushaltssatzung anhand vier wichtiger Merkmale. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

b) Die Haushaltssatzung durchläuft in der Verwaltung viele verschiedene Stationen bis sie ihre Rechtskraft erlangt. Beschreiben Sie diesen Weg der Haushaltssatzung. (5 P)

29. Die stetige Aufgabenerfüllung ist das oberste Ziel einer Gemeinde. Grundsätzlich lassen sich diese Aufgaben in eigene und übertragene Aufgaben unterteilen. Erklären Sie den Unterschied zwischen eigenen Aufgaben und übertragenen Aufgaben. (2 P)

Eigene Aufgaben:

Übertragene Aufgaben:

30. Aufgrund der hohen Minuszahlen im Haushalt durch das städtische Hallenbad, hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen das Bad nicht weiter als Regiebetrieb zu betreiben. Es ist geplant, das Hallenbad in Zukunft zusammen mit einem ortsansässigen Unternehmen als GmbH weiterzuführen. Welche Gründe werden vermutlich in der Gemeinderatssitzung für die Wahl der neuen Rechtsform genannt. Nennen Sie drei. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

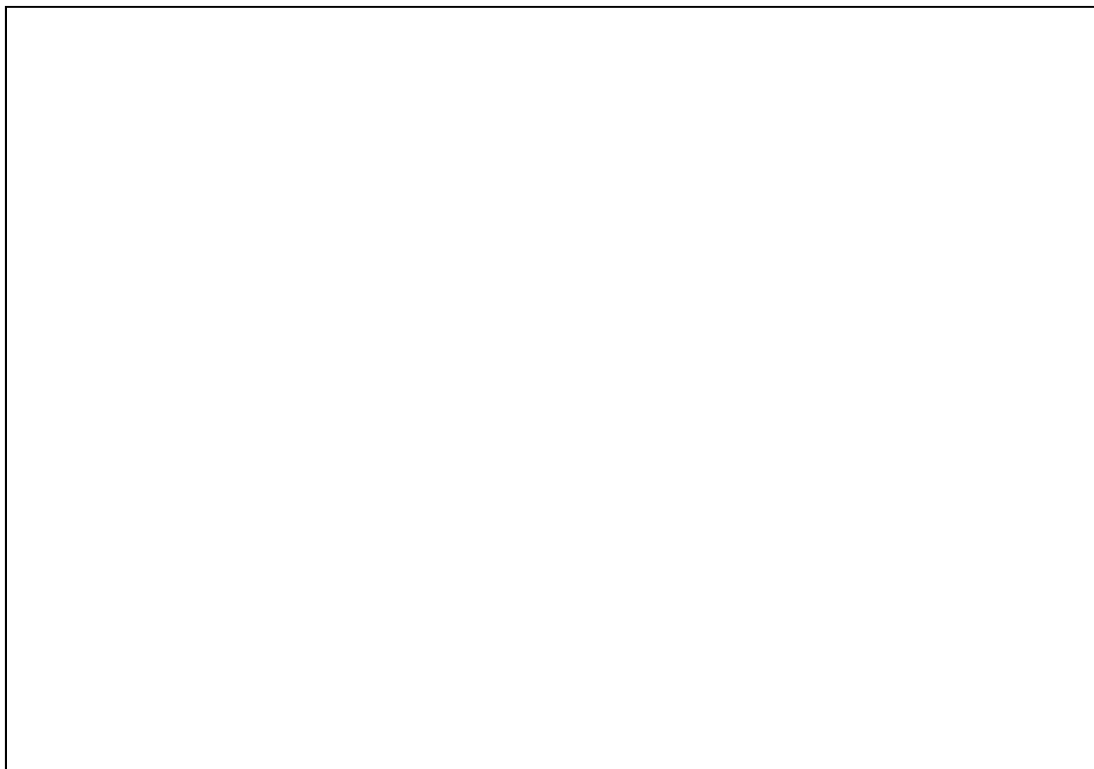
Ende der Aufgabe (17 Seiten)

Anlage 1

Betriebsabrechnungsbogen

(Alle Angaben in Euro)

Gemeinkostenarten	Summe	Material	Personal (Fertigung)	Verwaltung
Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	3.580,00 €	500,00 €	3.000,00 €	80,00 €
Maschinen und Werkzeuge	1.060,00 €	600,00 €	400,00 €	60,00 €
Gehälter	6.500,00 €	500,00 €	3.200,00 €	2.800,00 €
Hilfslöhne	1.800,00 €	800,00 €	1.000,00 €	0,00 €
Sozialabgaben	3.300,00 €	600,00 €	2.200,00 €	500,00 €
Kalk. Zinsen	3.000,00 €	1.200,00 €	1.500,00 €	300,00 €
Kalk. Abschreibungen	5.300,00 €	2.000,00 €	1.500,00 €	1.800,00 €
Summe Gemeinkosten	24.540,00 €	6.200,00 €	12.800,00 €	5.540,00 €
Summe Einzelkosten	-	75.000,00 €	16.000,00 €	-
Herstellungskosten	-	-	-	?
Gemeinkostenzuschlässe		?	?	?



Meisterprüfung 2021
Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin für Bäderbetriebe
Allgemeiner Teil
Prüfungsfach: Grundlagen für die Zusammenarbeit im Betrieb

Prüfungsdatum: 03.11.2021

Prüfungsort: Gerolfingen

Dauer: 90 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **9** Seiten und **1** Anlage.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **75** Punkte bei **8** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (Ausnahme: Zeichnungen)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine
- Alle personenbezogenen Beschreibungen verstehen sich als m/w/d.

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,75 _____	_____ : 0,75 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:					
100 - 92 Punkte	= 1	80 - 67 Punkte	= 3	49 - 30 Punkte	= 5
91 - 81 Punkte	= 2	66 - 50 Punkte	= 4	29 - 0 Punkte	= 6

1. Sie machen sich als Meister für Bäderbetriebe Gedanken über Ihre Mitarbeiter. Dabei haben Sie immer wieder ein Zitat von Maslow im Kopf:

„Aus einem Ackergaul kann man kein Turnierpferd oder gar eine Kuh machen“.

- a) Wie bewerten Sie diese Aussage aus Ihrer Sicht? (2 P)

- b) Welche Theorien stecken dahinter? (2 P)

2. Sie machen sich Gedanken über die Voraussetzungen für die Einstellung von Menschen mit Behinderung. Dazu setzen Sie sich mit der Wertebildung der Gesellschaft auseinander. Beschreiben Sie, inwieweit ein Mensch mit Behinderung negativen Voraussetzungen in der Gesellschaft ausgesetzt ist. (6 P)

3. Sie planen neue Mitarbeiter in einem Erlebnisbad einzustellen. Mit dem Blick auf Ihr vorhandenes Team und der Tatsache, dass Menschen von ihrer Umwelt geprägt sind, wollen Sie die richtige Auswahl unter den Bewerbern treffen. Nennen und beschreiben Sie drei Anlagen des Menschen und geben Sie zu diesen jeweils drei Beispiele. (12 P)

Anlage: _____

Beispiele:

1. _____

2. _____

3. _____

Anlage: _____

Beispiele:

1. _____

2. _____

3. _____

Anlage: _____

Beispiele:

1. _____

2. _____

3. _____

4. Erstellen Sie für Ihren Betrieb, adaptiert auf das Mitarbeiter-Engagement, die Inhalte einer Pyramide nach Maslow und nennen Sie jeweils die Stimmungslage, in der sich der Mitarbeiter befindet. Beachten Sie dabei die richtige Reihenfolge. (11 P)

Bedürfnis:

Stimmungslage:

Bedürfnis:

Stimmungslage:

Bedürfnis:

Stimmungslage:

Bedürfnis:

Stimmungslage:

Bedürfnis:

Stimmungslage:

5. Sie übernehmen im Unternehmen eine weitere Gruppe als Leiter. Um den anspruchsvollen Führungsaufgaben eines Meisters gerecht zu werden, müssen Sie die Gruppe verstehen. Nennen Sie sechs Merkmale einer Gruppe und geben Sie dazu jeweils ein Beispiel an. (6 P)

1. _____

Beispiel: _____

2. _____

Beispiel: _____

3. _____

Beispiel: _____

4. _____

Beispiel: _____

5. _____

Beispiel: _____

6. _____

Beispiel: _____

6. Die Art der Betriebsführung spiegelt sich in den verschiedenen Ausprägungen und Kriterien der Führungsstile wieder.

a) Nennen Sie drei Führungsstile. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

b) Geben Sie zu den Führungsstilen bei Kriterien Zielvorgabe, Teamarbeit, Delegation und Anerkennung jeweils ein Beispiel. (6 P)

Verwenden Sie dazu die **Anlage 1**.

c) Welchen Führungsstil unter der bei Frage a) genannten, würden Sie für sich bevorzugen? (2 P)
Begründen Sie Ihre Antwort.

Führungsstil:

Begründung:

7. Sie haben schon einige Arbeiten delegiert und merken, dass es immer wieder an einzelnen Stellen hakt. Sie erinnern sich, dass Sie in der Ausbildung gelernt haben, ein Delegationsgespräch aufzubauen. Dies geschieht in verschiedenen Phasen und Ebenen.

a) Nennen Sie die drei Ebenen, in denen das Gespräch stattfindet. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

8. Sie werden immer wieder mit Konflikten unter den Mitarbeitern konfrontiert. (10 P)
Nennen Sie fünf Konfliktarten und beschreiben Sie diese.

Konfliktart: _____

Beschreibung:

Konfliktart: _____

Beschreibung:

Konfliktart: _____

Beschreibung:

Konfliktart: _____

Beschreibung:

Konfliktart: _____

Beschreibung:

Ende der Aufgabe (9 Seiten)

Anlage 1

Sitzplatznummer: _____

	Führungsstil _____	Führungsstil _____	Führungsstil _____
Zielvorgabe			
Teamarbeit			
Delegation			
Anerkennung			